

Im Profil: Barbara Zinkl, Geschäftsführerin der 1. Bayerischen Fleischerschule Landshut

Die Fleischerei: Sie begegnen einer Person zum ersten Mal. Worauf achten Sie am meisten?

Zinkl: Pünktlichkeit ist ein Ausdruck von Wertschätzung. Des Weiteren auf die Art und Weise, wie die Person kommuniziert: Die Körperhaltung und der Blickkontakt.

Die Fleischerei: Welche Charakterzüge schätzen Sie besonders und welche entschuldigen Sie am ehesten?

Zinkl: Besonders schätze ich loyale, ehrliche, verantwortungsbewusste und weltoffene Menschen. Gut und gerne entschuldigen kann ich Dummheit, weil sich diese Menschen ihrer Unfähigkeit oftmals nicht bewusst sind.

Die Fleischerei: Woran erkennt man einen klugen Menschen?

Zinkl: Kluge Menschen gehen achtsam mit sich selbst und der Umwelt um. Sie stellen sich auf Gesprächspartner ein, reflektieren, entwickeln Ideen, sind offen, tolerant und professionell.

Die Fleischerei: Wie definieren Sie für sich Erfolg?

Zinkl: Erfolg hat für mich in erster Linie nichts mit Geld zu tun, vielmehr das eigene Mindset weiterzuentwickeln und dadurch für die Familie, das Team, die Firma oder die Gesellschaft einen positiv nachhaltigen Beitrag zu leisten.

Die Fleischerei: Was sind Ihre Stärken und welches Ihre Schwächen?

Zinkl: Als meine absoluten Stärken bezeichne ich meine Innovationskraft, meine Offenheit und Verantwortungsbereit-

Barbara Zinkl ist Geschäftsführerin der 1. Bayerischen Fleischerschule Landshut.

1. BFS Landshut



schaft. Meine Schwäche: Auch in diesen Zeiten fahre ich wirklich gerne Auto und lasse das Fahrrad zu oft stehen.

Die Fleischerei: Haben Sie sich schon einmal einen Traum erfüllen können?

Zinkl: Nachdem ich mich im Alltag mit Bildungsthemen auseinandersetze, hatte ich seit 2016 den großen Wunsch, einen Master-Abschluss zu erreichen. Heuer durfte ich mein Diplom entgegennehmen. Ein unvergesslicher Moment!

Die Fleischerei: Was ist Ihre Lieblingspeise?

Zinkl: Von Omas Apfelstrudel bis zum High-End-Fleischteil bin ich absoluter Genießer!

Die Fleischerei: Was würden Sie gerne noch erlernen, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

Zinkl: Selbst besser kochen zu können! Definitiv gäbe es hier noch Luft nach oben.

Die Fleischerei: Welchen anderen Beruf hätten Sie sich vorstellen können?

Zinkl: Als Kind träumte ich davon, ein eigenes Hotel zu führen. So weit weg ist diese Idee gar nicht von meinem heuti-

gen Beruf! Ich lebe eine ausgeprägte Gastgeberkultur und freue mich, wenn Absolventen als „Stammgäste“ wieder zurück nach Landshut kommen.

Die Fleischerei: In welchem Land würden Sie gerne leben und warum?

Zinkl: Ich bin absolut glücklich in Bayern! Ob kulturell oder topografisch - ein Bundesland mit einer guten Mischung aus moderner Lebensart und Bewusstsein für Brauchtum. Alternativ wäre Südtirol meine 2. Wahlheimat.

Die Fleischerei: Welche Musikrichtung bevorzugen Sie?

Zinkl: Sehr gerne höre ich Swing, am liebsten gespielt von einem gut besetzten Jazz-Orchestra.

Die Fleischerei: Welches Buch lesen Sie gerade?

Zinkl: „Wer Kind bleibt, ist ein Mensch.“ Eine Sammlung von Geschichten und Gedichten von Erich Kästner.

Die Fleischerei: Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Zinkl: Auf dem Berg und am Wasser, ob sportlich oder entspannend – immer den Wind im Gesicht, beim Anblick der Weite den Alltag hinter sich lassen können.

Die Fleischerei: Welche Persönlichkeit aus der Geschichte oder dem Zeitgeschehen würden Sie gerne treffen?

Zinkl: Angela Merkel, eine kluge Frau, die mit viel Strategie und Geschick ihre politische Karriere vorantrieb und in ihren fast 16 Jahren Amtszeit immer wieder in den Krisen-Modus schalten musste. tr